

# The Voice Kids: Emily aus Lengede hat es eine Runde weiter geschafft

Am Sonntagabend wurde mit Freunden und Verwandten gemeinsam der Auftritt im Fernsehen verfolgt

VON CELINE WOLFF

**LENGEDE.** Am Sonntagabend hatte das lange Warten ein Ende: Endlich wurde der Auftritt der 14-jährigen Emily Krüger aus Lengede bei den „Blind Auditions“ der Sat1-Casting-Show „The Voice Kids“ ausgestrahlt. Vorab die gute Nachricht: Emily ist eine Runde weiter gekommen.

➔ Emily ist im Team von Nena und Larissa Kerner, die sie unter ihre Fittiche nehmen.

Mit ihren Freunden, ihren Eltern und Großeltern schaute Emily ihren großen Fernsehauftritt. Geschrei, Jubel und gute Laune waren vorprogrammiert. Das Haus war geschmückt mit „The Voice of Germany“-Plakaten. Fair: Es wurde nicht nur bei Emily mitgefiebert und gejubelt, sondern auch bei ihren Konkurrentinnen, mit denen sie sich angefreundet hat.

Bei den „Blind Auditions“ singen die Kinder vor den Coaches Max Giesinger, Mark Forster, Nena und ihrer Tochter Larissa Kerner vor, die mit dem Rücken zu den Teilneh-



Emily beim Auftritt (l.) und mit Freunden und Familie beim gemeinsamen Fernsehen (rechts unten).

mern sitzen und nur anhand der Stimme urteilen. Nena und Larissa wollten bei Emilys Auftritt mehr wissen und haben sich umgedreht. Damit hat Emily diese Runde geschafft. Die beiden Musikerinnen nehmen die junge Sängerin nun unter ihre Fittiche.

„Die beiden sind sehr nett und herzlich. Bei denen kann man nichts falsch machen“, freute sich Emily, für die ein Traum wahr geworden ist.



FOTO: CELINE WOLFF

Überzeugt hat sie mit dem Song „If I Wasn't Your Daughter“ von Lena Meyer-Landrut.

Seit Emily klein ist, singt sie. „Schon im Kindergarten hat sie mit englischen Liedern angefangen“, sagt Emilys Vater Volker Krüger (46) stolz. Seit der fünften Klasse singt die Achtklässlerin der IGS Lengede in der Schulband. Auftritte auf Abschlussfeiern oder bei anderen Anlässen gehören für sie dazu. Ihre Freun-

de haben für sie eine Fanpage auf Instagram erstellt. „Das finde ich sehr lieb. Ohne Unterstützung wäre ich nicht da, wo ich jetzt bin“, freut sich die Nachwuchssängerin. Ihr Vorbild ist Ariana Grande. „Das, was sie ausstrahlt, macht sie besonders. Sie hat ihre eigene Meinung und lässt sich nicht reinreden“, hebt Emily hervor. Ihr Vater ergänzt: „So ist Emily auch!“

Die Eltern Sabine (50) und

Volker Krüger sind stolz auf ihre Tochter. „Wir waren bei ihrem Auftritt völlig überwältigt und haben gehofft, dass sich jemand umdreht. Als dann der Moment kam, konnten wir es kaum fassen.“ Für Emily geht es nun in die „Battles“.

Wie es weitergeht und ob sie sich gegen ihre Konkurrenten durchsetzen kann, ist am Sonntag, 18. März, ab 20.15 Uhr auf Sat 1 zu sehen.

## Der lange Weg zu den „Battles“

**LENGEDE.** Am kommenden Sonntag singt Emily gegen ihre Konkurrenz in den „Battles“ von „The Voice Kids“. In den „Battles“ treten zwei oder drei Kandidaten aus einem Team gegeneinander an. Die Coaches entscheiden direkt im Anschluss, wer weiterkommt.

Schon jetzt hat Emily viele Castings, Städte und aufre-

gende Momente hinter sich. 2016 haben sie und ihre Eltern ein Gesangsvideo zu „The Voice Kids“ eingeschickt. „Im Sommer 2017 hatte ich meine erste Sichtung in Hamburg“, erinnerte sich Emily, die von ihren Eltern eifrig unterstützt wird. Ein weiteres Scouting in Hamburg folgte. „Dann ging es weiter in die finale Auswahlrunde. Da musste ich drei

Lieder von einer Songliste singen“, berichtete Emily.

Die große Überraschung gab es in den Herbstferien, als Emily im Urlaub von der Einladung zu den „Blind Auditions“ überrascht wurde, die dann in Berlin aufgezeichnet wurden. Unterstützung erfuhr sie von ihrer Familie, die sie auch nach Berlin begleitete. „Auf so einer großen Bühne zu

stehen, war sicher einer der besten Momente meines Lebens. Es ist alles so unwirklich“, erzählte Emily freudestrahlend.

Die „Battles“, für die sie acht Tage in Berlin verbracht hat, sind bereits abgedreht. „Ich habe so viel erlebt und gelernt. Die Tipps werde ich mir zu Herzen nehmen“, so die 14-Jährige dankbar. cw



Emily hat schon als kleines Mädchen gern gesungen. FOTO: C. WOLFF